

Angelika Rohwetter

[Angelika.Rohwetter@web.de](mailto:Angelika.Rohwetter@web.de)

[www.angelika-rohwetter.de](http://www.angelika-rohwetter.de)



Die Welt ist voller Rätsel,  
für diese Rätsel aber ist der Mensch die Lösung.  
Joseph Beuys (1921-1986)

3. November 2022

### 133. Text Die Heldin<sup>1</sup> und Joseph Beuys

Als ich in der letzten Woche im Lenbachhaus war, hielt ich mich längere Zeit in der Abteilung mit Werken von Joseph Beuys auf. Natürlich kenne ich den Namen schon lange. Es handelt sich um den merkwürdigen Mann mit Hut, der Badewannen mit Leukoplast beklebte, oder? Interessanter wurde der Mann für mich, als ich dem Titel seines wichtigen Werkes *Zeige Deine Wunde* hörte. Bei diesem Titel ging mir tatsächlich ein Licht auf: Ja, nicht alle Wunden, nicht alle Schmerzen sind heilbar, nicht einmal durch Psychotherapie. Ich habe die Idee, genau darüber ein Buch zuschreiben unter dem Titel *Nicht alle Schmerzen sind heilbar<sup>2</sup>, über das Recht auf Untröstlichkeit und die Würde des Leidens*. In unserer Gesellschaft (und oft auch in der Psychotherapie) geht es immer wieder darum, Menschen zu optimieren, leistungsfähig zu machen. Seelische Schmerzen, Trauer



und Leid haben dabei wenig Raum, Ressourcen und Resilienz sollen gestärkt werden. Wie steht es um die *Würde des menschlichen Leidens*. Welchen Ausdruck finden wir noch für unseren Schmerz, da unsere Kultur (fast) aller Rituale beraubt ist? Also begann ich mich mit diesem Thema und mit Joseph Beuys weiter zu beschäftigen.

Joseph Beuys hat versucht einen Ausdruck zu finden für die menschliche Zerrissenheit.

---

<sup>1</sup> Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

<sup>2</sup> Titel eines Gedichtes von Ricarda Huch.

Ich entdeckte einen klugen, sensiblen Mann, der sich einer Aufgabe verschrieben hat, mit Leidenschaft und kompromisslos, aber auch mit viel Empathie und Humor. Übrigens ist dieses *Kleine Schaf* auch ein Werk von Beuys. Und ebenso überraschend ist der Text, den ich Euch auf der 3. Seite vollständig mitteile. Mit diesem Text schreibt Beuys so etwas wie ein Gegenprogramm, voller bunter, lebendiger Bilder. Es zeigt einen Teil dessen, was der Künstler als seine Aufgabe empfindet, einen Ausweg zu zeigen aus Trägheit, Fremdbestimmtheit und Leid – auch Selbstmitleid.

„Lass Dich fallen“, heißt der Text auf der 3. Seite. Auf einer Brücke stehen zu bleiben und in die Flusslandschaft zu sehen, ist so ein Augenblick der Ruhe – wie im letzten Text der kleine Hund – und bietet die Gelegenheit, für einen Augenblick zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen. Ich komme dabei auch zu einer wunderbaren Erinnerung: Vor einigen Jahren habe ich mit Florian zusammen eine Flussfahrt im Schlauchbuch auf der Isar gemacht. Auch das war so ein Augenblick, in dem nichts anders wichtig war.



Ein Mensch winkt

© Günter Heiß

Ich wünsche Euch viele Augenblicke mit dem, was eigentlich (wirklich) wichtig ist. Wobei das vielleicht auch für jeden Menschen etwas anderes sein mag und jede/jeder genau das herauszufinden hat.

Und bleibt alle gesund“

**Lass dich fallen.**

Lerne Schnecken zu beobachten.  
Pflanze unmögliche Gärten.  
Lade jemand Gefährlichen zum Tee ein.  
Mache kleine Zeichen, die "Ja" sagen  
und verteile sie überall in deinem Haus.  
Werde ein Freund von Freiheit und Unsicherheit.  
Freue dich auf Träume.  
Weine bei Kinofilmen.  
Schaukel so hoch du kannst mit einer Schaukel bei Mondlicht.  
Pflege verschiedene Stimmungen.  
Verweigere "verantwortlich" zu sein. Tu es aus Liebe.  
Mach viele Nickerchen.  
Gib Geld weiter. Tu es jetzt. Das Geld wird folgen.  
Glaube an Zauberei.  
Lache viel.  
Bade im Mondlicht.  
Träume wilde, phantasievolle Träume.  
Zeichne auf die Wände.  
Lies jeden Tag.  
Stell dir vor, du wärst verzaubert.  
Kichere mit Kindern.  
Höre alten Leuten zu.  
Öffne dich, tauche ein, sei frei.  
Segne dich selbst.  
Lass die Angst fallen.  
Spiele mit allem.  
Unterhalte das Kind in dir.  
Du bist unschuldig.  
Baue eine Burg aus Decken.  
Werde nass.  
Umarme Bäume.  
Schreibe Liebesbriefe.

\*

(Joseph Beuys)